

Juni/Juli 2011

Gemeindebrief



Pfarrer Markus Siegel

Liebe Leserinnen und Leser,

»Gott ist grün« - das ist nicht etwa das Fazit der Landtagswahlen, sondern ein Buchtitel. Um die Schöpfung geht es darin, um ihre Gefährdung, aber auch ihr Geheimnis, ihren Zauber - darum, wie sie uns zum Hinweis werden kann, zum Fingerzeig auf ihren Schöpfer. Viele Menschen empfinden das so, gerade jetzt, wenn das Grün regelrecht explodiert, wenn Wachstum und Reife überall mit Händen zu greifen sind. Deshalb wohl ist er so populär, der Gesangbuch-Schlager »Geh aus, mein Herz, und suche Freud ... an deines Gottes Gaben«. Jetzt wird er wieder viel gesungen, oft auch bei Konfirmationen und Hochzeiten.

Dabei ist wohl den Wenigsten bekannt, dass dieses jubelnde Lied ursprünglich ein Slied ist. Paul Gerhardt schrieb es für seine Frau in schwerer Zeit: Eben erst war der 30jährige Krieg zu Ende gegangen. Wieder hatten sie eines ihrer Kinder beerdigen müssen. Deutschland lag am Boden; viele Städte, Felder und Wälder waren zerstört. »Geh aus, mein Herz, geh aus dir heraus«, rät der Dichter, 15 Strophen lang. Schönheit und Zauber der Natur werden eindrücklich besungen. Sie sind Anlass zur Freude - und noch mehr: nämlich ein Fingerzeig dafür, dass Leben Wachstum bedeutet und Veränderung; und schließlich ein Hinweis darauf, dass noch weit mehr wartet als allein diese Naturfülle, die wir kennen - wir werden hier reif für eine andere Zeit, eine neue, größere Welt.

Ob die Frau des Dichters sich hat trösten lassen? Ich weiß es nicht. Oft, wenn ich dieses fröhliche Lied für eine Feier auswähle, denke ich unwillkürlich an Menschen in meiner Umgebung, von deren Leid ich erfahren habe. Wie es in ihnen wohl aussehen mag? Ob aus ihrer Sicht Natur eher ein Vergehen ist als ein Werden, eher ein Abnehmen als ein Wachsen? Wie gehen sie, wie gehen ihre Familien damit um? Wichtig ist auch da dieser Rat »Geh aus«: wende dich nach außen, an andere. Ich persönlich möchte da sein, wenn jemand in der Gemeinde ein Ohr braucht zum Zuhören, oder wenn es wichtig wird, solche Spannungen gemeinsam auszuhalten. Geh aus - vielleicht wäre ein Anruf gut! Ich bin zu erreichen oder melde mich bald zurück.

Ihr



Bischof July für Ende der Atomkraft

Der württembergische Landesbischof Frank Otfried July ruft die evangelischen Christen im Land zu Fürbitte und Spenden für die Menschen in Japan auf. Gleichzeitig nennt er die Atomenergie „maßlos“ und fordert deren Ende.

Er sei „fassungslos“ und „persönlich aufgewühlt“, wenn er „die schrecklichen Bilder aus Japan“ sehe und an die Menschen in diesem Land denke, so July. Es zeige sich, dass das Ende der Atomenergie ins Auge gefasst werden sollte. Der württembergische Landesbischof sprach sich für den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und einen bewussteren Umgang mit Energie aus. Gleichzeitig mahnte er eine Änderung des Lebensstils an.

Möglichkeiten für die Opfer in Japan zu spenden, gibt es bei der Diakonie Katastrophenhilfe unter dem Kennwort „Erdbebenhilfe Japan“.

Diakonie Katastrophenhilfe:

Konto 502 707, Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70.

Wichtige Adressen

Gemeindebüro: Kelterstr.19, Tel. 37 10 28, Fax 37 10 29
 Gemeinsekretärin Britta Schwarz
 E-Mail: Ev.Gemeindebuero.Sulzgries@gmx.de
 Öffnungszeiten: Mo. Mi. Do. Fr. 8.30-11.00 Uhr
 Di. 18.00-19:30 Uhr

Kirchenpflege: Annegret Baus, Tel.: 37 03 892
 E-Mail: Ev.Kirchenpflege.Sulzgries@gmx.de
 Evang. Kirchenpflege Sulzgries:
 Konto 820 540 005, VB ES, BLZ 611 901 10

Mesnerin: Monika Hemminger, Tel. 0151/52 05 5003
Hausmeisterin: Katharina Liebhardt, Tel. 37007 23

Evangelisches Pfarramt I (Sulzgries und Neckarhalde):
 Pfarrer Dr. Michael Gese; Kelterstraße 19, Tel. 37 10 28

Evang. Pfarramt II (Rüdern und Kruppenacker):
 Pfarrer Markus Siegel; Betzgerstraße 9, Tel. 37 19 76; Fax 937 25 38

Diakonin Gesine Friedrich zuständig für das Katharinenstift und das Waldheim:
 Tel.: 45 98 987, E-Mail: gesine.friedrich@diakoniat-esslingen.de

Kranken- und Altenpflege:
 Stationsleitung und Pflegeteam Bereich Sulzgries: Tel. 39 69 88 – 40,
 Hauswirtschaftliche Versorgung/Nachbarschaftshilfe Tel. 39 69 88 – 24/25
 Besuchsdienst: Sulzgieser Str. 170, Tel. 370 58 94, Sprechzeit Do 10 - 12 Uhr.

Impressum:
 Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Esslingen-Sulzgries.
 Redaktion: Ursula Elschner, Doris Engelfried, Uwe Mönninghoff (V.i.S.d.P.)
 Gestaltung: Friedemann Müns-Österle
 Tel. 0711.5509-250, info@sc-kom.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2011: 13. Juli 2011

www.sulzgries-evangelisch.de



Ausgießen des Heiligen Geistes. 15. Jahrhundert Nürnberg, jetzt Köln.

Was ist der Geist von Pfingsten?

Pfingsten hat seinen Namen von der griechischen Zahl fünfzig (pentekoste), denn es wird fünfzig Tage nach Ostern gefeiert. Das verbindet Pfingsten mit dem jüdischen Wochenfest, das am 50. Tag nach dem Passahfest beginnt. Pfingsten hat mit der Gabe des Geistes zu tun. Es handelt sich um den Geist Gottes, der die Menschen zusammenführt, der Verständigung über die Sprachgrenzen hinweg ermöglicht, der Begeisterung auslöst und die Menschen eint. „Geburtstag der Kirche“ hat man darum auch das Pfingstfest genannt. Es geht um die durch den Geist gestiftete Gemeinschaft der Menschen untereinander und mit Gott. „Du bist ein Geist, der lehret, wie man recht beten soll“, so heißt es in einem der Lieder für das Pfingstfest. Der pfingstliche Geist schenkt die Worte des Gebets, ermöglicht die Feier des Gottesdienstes.

Mit pfingstlicher Begeisterung traten die ersten Christen die Reise in alle damals bekannten Erdteile an. Überall entstanden neue Gemeinden. Das Geschenk des Geistes vereinte und half über viele Schwierigkeiten hinweg. Die christliche Gemeinschaft lebte in unbedingter Freigebigkeit, radikaler Sorglosigkeit und heroischer Unbekümmertheit um das eigene Leben – bis hin zum Märtyrertod.

Doch so konnte es nicht bleiben. Zu viele Propheten, Heiler und Wundertäter beanspruchten für sich, Sprachrohr des Heiligen Geistes zu sein. Der Enthusiasmus führte zu Auseinandersetzungen und verlor damit an Überzeugung. An seine Stelle trat eine allmähliche Institutionalisierung des Glaubens. Statt Begeisterung hatte nun das kirchliche Amt das Wort. Das ist häufig kritisiert worden, denn es hat zur Verfestigung der Strukturen beigetragen. Doch andererseits hat die oft gescholtene Amtskirche verhindert, dass der Geist des christlichen Glaubens von gnostischen Irrlehrern okkupiert wurde. Der Institutionalisierung ist es zu verdanken, dass aus den ersten Gemeinden eine weltweite Kirche wurde, die den Stürmen der Geschichte trotzen konnte. Aber die Spannung bleibt erhalten zwischen Geist und Amt. Und jede Generation muss wieder neu den Weg finden zu einer ausgewogenen Balance zwischen Begeisterung und hilfreichen Strukturen.

Der schöne Nachmittag



Carola Bartels und Marianne Stephan begleiten den „Schönen Nachmittag“

„Der schöne Nachmittag in RSKN“, so heißt ein neues Angebot für Demenzkranke oder Pflegebedürftige. Jeden Dienstag treffen sie sich von 14 bis 17 Uhr im Bürgerhaus. Bis zu zehn Personen können teilnehmen. Ein Fahrdienst wird angeboten. Pflegende Angehörige werden durch dieses Angebot in ihrer schweren Aufgabe entlastet.

Die Konzeption des „Schönen Nachmittags“ folgt den Richtlinien der Alzheimergesellschaft. Die Betreuungsgruppe wird von zwei erfahrenen Pflegefachkräften geleitet. Carola Bartels und Marianne Stephan vertreten sich gegenseitig, sodass eine lückenlose Betreuung gewährleistet ist.

Ehrenamtliche gesucht

Neben den beiden Fachfrauen sind Ehrenamtliche tätig. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gesucht. Die „Neuen“ werden gründlich eingearbeitet und begleitet. Zur Qualitätssicherung finden regelmäßige Fallbesprechungen und Supervision durch Hanne Schmidt, Krankenschwester, Fachberaterin für ambulante Pflege und Supervisorin, statt.

Der schöne Nachmittag. Ein Angebot für Demenzkranke und Pflegebedürftige. Dienstags, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus, Sulzgrieser Straße 170. Auskünfte über die Geschäftsstelle des Vereins „Miteinander - Füreinander e.V.“, Tel. 37 05 894 oder bei Hanne Schmidt Tel. 34 82 046.



Spendenstand Stühle

Für die Neuanschaffung der Stühle im Gemeindehaus sind bereits Spenden in Höhe von 8.304 Euro eingegangen. Die Kirchengemeinde dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich, die dieses Projekt unterstützen. Die Anschaffung der Stühle wird voraussichtlich 25.000 Euro kosten. Bis dahin ist es noch eine längere Wegstrecke. Doch ein gutes Stück bis zum Spendenziel ist bereits geschafft! Allen Gebern herzlichen Dank!

Weitere Spenden werden gerne entgegengenommen:

Evangelische Kirchenpflege Sulzgries

Konto: 820540 005, Volksbank Esslingen, BLZ: 61190110

Stichwort: Neue Stühle



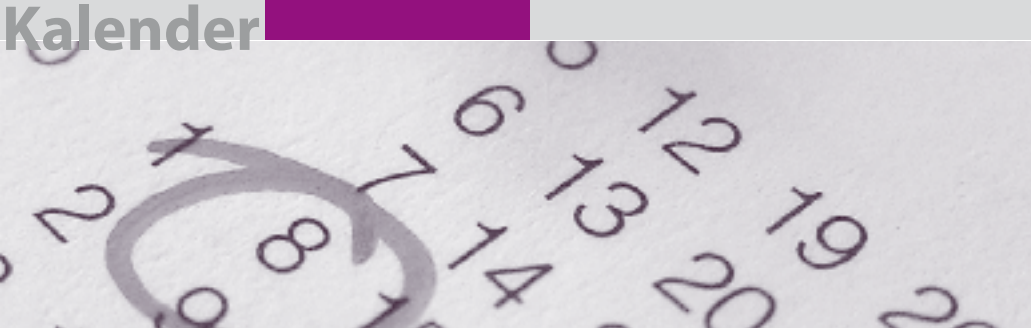
Straßenfest für die „Arche Noah“

Der Kindergarten Arche Noah feiert Geburtstag. Vor 40 Jahren haben die ersten Kinder im Evangelischen Kindergarten in Krummenacker gesungen und gespielt. Nun wird gefeiert mit einem Straßenfest in der Betzgerstraße. Es gibt eine Spielstraße, eine Hüpfburg und zahlreiche Darbietungen. Kinder können sich schminken lassen. Es gibt zu Essen und zu Trinken. Eingeladen sind alle ehemaligen Kinder und ihre Familien, ehemalige Erzieherinnen und Praktikantinnen und alle Freunde und Nachbarn. Die Einnahmen kommen dem Kindergarten zugute.

Geburtsstagsfeier des Kindergartens „Arche Noah“. Straßenfest in der Betzgerstraße. Samstag, 23. Juli, 11 bis 18 Uhr.

Besondere Veranstaltungen

Elternabend für die Konfirmanden 2012 Anmeldung, Bezirk I + II	08.06.	20:00	Großer Saal
Sitzung des Kirchengemeinderats	09.06.; 22.07.	20:00	Kleiner Saal
Jubiläumsfeier des Kindergartens Arche Noah, Betzgerstraße	23.07.	11:00 - 18:00	Betzgerstraße 29
Sommerkonzert mit dem Streich- orchester und dem Kirchenchor	24.07.	17:00	Großer Saal



Termine und Themen der Kreise und Gruppen

Seniorenachmittag	07.06.	15:00 Uhr	Großer Saal
	Die Geschichte der Post mit Frau Daiß		
	12.07.	15:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	Gesellige Runde		
Senioren-gymnastik	donnerstags	10:00	Kleiner Saal
Tanzgruppe	06., 27.06.; 11., 25.07.	15:30 Uhr	Kleiner Saal
Treffpunkt Neckarhalde	09.06.; 07.07.	15:00 Uhr	Stahlackerweg 5
Biblischer Gesprächskreis	16.06.; 21.07.	15:00 Uhr	Wohnstift Radäcker
Gebetskreis	15.06.; 20.07.	20:00 Uhr	CVJM-Zimmer
Frauentreff	09.06.	14:00 Uhr	Stadtinformation
	Spaziergang durch Esslingen - auf den Spuren der Klöster und Pflughöfe		
	07.07.		Näheres wird noch bekannt gegeben
	Ausflug zum Stadtfest nach Schorndorf		
Frauenrunde	08.06.	20:00 Uhr	Kleiner Saal
	Sommerliche Tänze		
	13.07.	18:30 Uhr	
	Abendspaziergang mit Einkehr		
Frauenfrühstück	15.06.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	Lügen haben kurze Beine		
	20.07.	09:30 Uhr	am Bahnhof ES
	Ausflug nach Ulm/Donau		
Kleines Chörle	mittwochs	16:30 - 17:15	Großer Saal
Großes Chörle	mittwochs	17:30 - 18:15	Großer Saal
Kirchenchor	dienstags	20:00 Uhr	Großer Saal

Gruppen des CVJM Sulzgries

Posaunenchor	freitags	18:00 Uhr	Großer Saal
Streicherchester	dienstags	18:30 Uhr	Großer Saal
Tanzkreis Parketrutscher	donnerstags	20:00 Uhr	Großer Saal
Faustballgruppe	montags	20:00 Uhr	alte Turnhalle
Konfirmierten-Gruppe	08.06.; 13.07.	19:00 – 20:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
Mädchenjungschar 6 - 12 Jahre	montags	17:00 - 18:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
Bubenjungschar 6 - 11 Jahre	freitags	16:00 - 17:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
Bubenjungschar 10 - 14 Jahre	freitags	18:00 – 19:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9

Gottesdienste im Juni

02.06.	10:00	Gottesdienst Gottes jenseitige Nähe; 1. Kön. 8, 22-28 (Siegel)
05.06.	10:30	Ökumenischer Familiengottesdienst mit dem Chörle im Festzelt an der alten Kelterturnhalle (Siegel/Schindler)
12.06. Pfingstsonntag	10:00	Gottesdienst mit dem Kirchenchor Der Geist der Wahrheit; Joh. 16, 5-15 (Gese) anschl. Kirchenkaffee
13.06. Pfingstmontag	10:00	Gottesdienst Turmbau zu Babel; 1. Mose 11, 1-9 (Schmidt)
19.06.	10:00	Gottesdienst mit dem Posaunenchor Heilig, heilig, heilig; Jes. 6, 1-13 (Gese)
26.06.	10:00	Gottesdienst mit dem Streichorchester Mose und Jesus; Joh. 5, 39-47 (Siegel)

Gottesdienste im Juli

03.07.	10:00	Gottesdienst mit dem Kirchenchor Königliche Hochzeit; Mt. 22, 1-14 (Siegel)
07.07.	16:00	Gottesdienst im Katharinenstift
10.07.	10:00	Gottesdienst mit dem Posaunenchor Die verlorenen Söhne; Lk. 15, 11-32 (Gese)
17.07.	10:00	Familien-Gottesdienst mit Taufen und dem Chörle (Gese / Siegel)
24.07.	10:00	Gottesdienst Kommt und seht!; Joh. 1, 35-42 (Siegel) anschl. Kirchenkaffee
31.07.	09:00	Ökumenischer Gottesdienst in St. Katharina Gottes geliebtes Volk; 5. Mose 7, 6-12 (Gese / Birk) (kein Gottesdienst in der evang. Kirche)

Kinderkirche (nicht in den Schulferien)

sonntags	10:00 Uhr	03.07., 10.07., 24.07 Beginn in der Kirche 17. 07. Familien-Gottesdienst mit der Kinderkirche
----------	-----------	--

Schulandacht (nicht in den Schulferien)

mittwochs	07:45 Uhr	1., 8., Juni, jede Konfession in der eigenen Kirche 29. Juni; 6., 13., 20. Juli, ökumenisch in der evangelischen Kirche
	08:30	25. Juli Ökumenischer Schulgottesdienst



Foto: Rapp-Hirrlinger

HOSPIZ
HAUS Esslingen

Hospizhaus

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen baut in der Keplerstraße 40 in Oberesslingen ein Hospizhaus, in dem sowohl ein stationäres Hospiz, als auch die ambulante Hospizarbeit Platz finden sollen. Dazu wird das ehemalige Pfarrhaus bei der

Martinskirche um einen Anbau erweitert. Spätestens Anfang 2012 soll mit dem Bau begonnen werden. Es wird das erste Hospizhaus im Landkreis Esslingen sein und liegt in verkehrstechnisch günstiger Lage.

Die Gesamtkirchengemeinde stellt Grundstück und Gebäude zur Verfügung. Die Baukosten werden sich auf rund 1,85 Millionen Euro belaufen. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg wird einen Zuschuss in Höhe von 100 000 Euro bereitstellen, der Kirchenbezirk beteiligt sich mit 45 000 Euro. Für Einrichtungen und Garten benötigt die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Spenden in Höhe von rund 350.000 Euro.

Außerdem ist in den ersten Jahren ein jährlicher Fehlbetrag beim laufenden Betrieb von 120.000 Euro zu erwarten. Langfristig soll diese Summe aus den Erträgen der Evangelischen Stiftung Hospiz Esslingen getragen werden. Für die ersten drei Jahre hat der Förderverein Hospiz Esslingen e.V. jeweils 30 000 Euro zugesagt.

Hilfe für Familien gefordert

Das Landeserziehungsgeld soll erhalten bleiben. Die beiden großen Kirchen in Baden-Württemberg sowie Diakonie und Caritas sprechen sich gemeinsam für ein umfassendes Konzept in der Familienpolitik aus. Die evangelische und die katholische Kirchen fordern in dem Papier „Für eine familienorientierte Politik in Baden-Württemberg“ eine flächendeckende Versorgung mit pädagogisch hochwertigen Betreuungsplätzen für Kinder aller Altersstufen vor der Einschulung.

Die Kirchen bemängeln, dass der schulische Erfolg nirgends in Deutschland so stark vom materiellen und sozialen Status der Eltern abhänge wie in Baden-Württemberg. Sie verlangen, dass alle Kinder eine gerechte Chance auf Bildung erhalten und Eltern „die verantwortliche Erziehung ihrer Kinder mit beruflicher Tätigkeit in Einklang bringen können“. Dazu gehöre ein Ausbau verlässlicher Ganztagesangebote vor Ort, Schulsozialarbeit, mobile Jugendarbeit und Angebote interkultureller Bildung.



Sommerkonzert

Dem diesjährigen Sommerkonzert im Gemeindehaus lauschen die Zuhörerinnen und Zuhörer noch auf alten Stühlen. Doch bald wird es neue geben. Der Erlös des Konzertes kommt der Neubestuhlung zugute.

Thematisch dreht sich beim Konzert alles um die „Jahreszeiten“. Es musizieren Cornelia Karle (Mezzosopran), Bettina Anderle (Klavier), der Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Sulzgries, sowie Posaunenchor und Streichorchester des CVJM Sulzgries. Die musikalische Gesamtleitung hat Dorothea Leenen. In der Pause werden Getränke angeboten.

Sommerkonzert am Sonntag, 24. Juli, 17 Uhr im Großen Saal des Gemeindehauses Sulzgries.

Jungschar-Termine

Die Bubenjungschar für Jungen zwischen 6 und 11 Jahren findet ab sofort freitags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr und nicht mehr dienstags statt. Eingeladen sind alle Jungs in diesem Alter, die Lust haben auf gemeinsames Programm, auf Spiele, Basteln und vieles mehr.

Die Bubenjungschar für die 10- bis 14jährigen Jahren findet wie gewohnt freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr statt.

Die Mädchenjungschar ist immer montags in der Zeit zwischen 17 Uhr und 18.30 Uhr.

Alle diese Gruppen des CVJM Sulzgries sind kostenlos und finden in den Jugendräumen Pfarrstraße 9 statt.



Freie Plätze in Jungscharfreizeit

In der Jungscharfreizeit des CVJM Sulzgries sind noch einige wenige Plätze frei. Eingeladen sind alle Mädchen und Jungen im Alter von neun bis 14 Jahren. Die Fahrt findet vom 28. Juli bis 6. August statt. Ein Faltblatt mit weiteren Informationen und einem Anmeldeabschnitt gibt es im Gemeindebüro, im Schriftenständer in der Evangelischen Kirche Sulzgries und unter www.cvjm-sulzgries.de.

Ansprechpartner sind Thilo Balbach, Tel.: 32 38 57, und Christian Diehl, Tel.: 91 24 95 99.



Melanie Möller mit Tochter Sarah (linkes Foto) - Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens „Arche Noah“

Melanie Möller hat noch ihr altes Täschchen. Damit ist sie Mitte der 80er Jahre in den Kindergarten gegangen. Heute trägt Tochter Sarah ihren eigenen Beutel in denselben Kindergarten wie damals ihre Mutter.

Arche Noah in der Sumpfgarbe

Es wird Zufall sein, dass es das alte Täschchen der Mutter noch gibt. Doch Sarah wird ihren Kindern noch viel mehr zu zeigen haben. Denn vieles wird heute gesammelt und aufbewahrt: gemalte Bilder aus den ersten Wochen im Kindergarten, Handabdrücke aus jedem Jahr und Beobachtungen der Erzieherinnen. So wird der Entwicklungsfortschritt dokumentiert. Das sei auch eine „Würdigung“ kindlichen Schaffens, so Barbara Zwißler, die Leiterin des Kindergartens an der Betzgerstraße in Krummenacker.

„Orientierungsplan“, „Portfolio“, so etwas gab es noch nicht, als Melanie Möller Kindergartenkind war. Der Aufwand für die Erzieher ist größer geworden. Und dennoch sind sie ganz bei den Kindern. „Heute sind Erzieherinnen eher Freundinnen“, meint Melanie Möller.

Angefangen hat es vor 40 Jahren. Der Bauplatz war eine Sumpfgarbe. Gesammelt wurde damals für den neuen Kindergarten an den Haustüren. Im Juli 2011 wird gefeiert. Passend dazu das Thema in den beiden Kindergartengruppen: „Früher und heute“. Welche Lieder haben die Großeltern gesungen? Wie haben sich die Eltern angezogen? Oder wie sahen Kindergartentäschchen vor zwanzig oder dreißig Jahren aus?

Im Sommer 2000 hat der Evangelische Kindergarten Betzgerstraße einen neuen Namen bekommen: Kindergarten „Arche Noah“. „Das klingt so behütet“, sagt Leiterin Barbara Zwißler. Ihr sind die biblischen Geschichten wichtig. Im Kindergarten wird gebetet. Es gibt gemeinsame Gottesdienste aller drei evangelischen Kindergärten. Manchmal geht es sogar um die ganz schwierigen Fragen wie Tod und Auferstehung. Barbara Zwißler: „Die Kinder trauen sich, Fragen zu stellen.“ Dann kann sie nur ihren eigenen Glauben dagegen setzen. Kein Zwang, aber Vorbild. So funktioniert hier religiöse Erziehung.

Die Jahre im Kindergarten gehen schnell vorüber. Aber sie prägen ein ganzes Leben. Mutter Melanie findet noch heute ihren Garderobenhaken, darüber eine Kirsche. Den hat Tochter Sarah nicht übernommen. Aber vielleicht wird sie einmal ihren Haken, verziert mit einem Igel, der nächsten Generation zeigen können.

Uwe Mönninghoff